



Blieb von den vielen Unfällen verschont: Martin Tschornia aus Andreasberg. Foto: Peter Rink

## Turbulentes Rennen

Martin Tschornia nach Rennabbruch auf Platz 2

**Andreasberg.** Der Andreasberger Martin Tschornia holte sich zusammen mit Joachim Kiesch und Michael Luther Platz zwei in der Klasse V6 der Serientourenwagen über Drei Liter Hubraum beim sechsten Lauf zur Langstreckenmeisterschaft auf dem Nürburgring.

einer Kollision zwischen drei Fahrzeugen gekommen. Glücklicherweise wurden zwei Piloten nur leicht verletzt.

### Erst Neustart, dann endgültiger Abbruch

Die Teilnehmer wurden zu Trainingsbeginn mit Nieselregen und kühlen Temperaturen empfangen. So mussten die Teams auf zunächst nasser, gegen Ende des Trainings auf abtrocknender Strecke auf Zeitenjagd gehen. Da man aber aufgrund der Wettervorhersage den BMW M3 für das Rennen auf trockene Bedingungen abstimmt, konnte nur der neunte Startplatz herausgefahren werden.

So nahm Martin Tschornia aus dem hinteren Feld der ersten Startgruppe das Rennen auf. Durch konstant schnelle Rundenzeiten konnte der Andreasberger auf Platz eins liegend den BMW an Michael Luther übergeben.

Kurz nachdem Michael Luther die Boxengasse verlassen hatte, wurde das Rennen mit roter Flagge unterbrochen. Im Hochgeschwindigkeitsabschnitt Tiergarten war es zu

Um den Streckenposten eine sichere Bergung der Fahrzeuge und Trümmerteile zu gewährleisten, entschied die Rennleitung, das Rennen zu unterbrechen.

Nach 60 Minuten wurde das Rennen erneut gestartet. Michael Luther saß nun für die nächsten Runden am Lenkrad des M3.

Unmittelbar nach der Übergabe an Joachim Kiesch wurde das Rennen erneut mit der roten Flagge unterbrochen. Im Streckenabschnitt Bergwerk, unmittelbar nach der Kurve, wo Niki Lauda 1976 seinen Unfall hatte, waren fünf Fahrzeuge verunfallt.

Da zu diesem Zeitpunkt die nötige Distanz zurückgelegt war, um volle Punkte zu vergeben, wurde das Rennen nicht wieder neu gestartet.

So landete das Team um Martin Tschornia aus der Addition der beiden Rennhälften auf Platz zwei in der Klasse.



Eine regelrechte Regenschlacht entwickelte sich bei der vorletzten Kart-Challenge-Veranstaltung in diesem Jahr.

## Titelrennen offen

Rückschlag für Kartfahrer Kevin Hilgenhövel

**Heinrichsthal.** Bei widrigsten Witterungsbedingungen startete der Heinrichsthaler Kartrennfahrer Kevin Hilgenhövel zur vorletzten Kart-Challenge-Veranstaltung 2011.

Der zudem von einer Virusinfektion gezeichnete Pilot machte das Beste aus seiner Situation.

Nachdem er das Zeittraining auf Platz drei beendete, lief das erste Rennen nicht gut. In Führung liegend wurde er von hinten angeschoben, sodass er sich drehte. Ein nachfolgender Fahrer konnte nicht mehr ausweichen, und es kam zum Zusammenstoß.

Kevin musste die Boxengasse ansteuern, um den technischen Defekt zu beheben. Dann drehte er die schnellsten Rundenzeiten und kämpfte sich bis auf Platz 13 nach vorne. In Rennen zwei und drei lief es dagegen deutlich besser, dort erreichte Kevin Hilgenhövel die Plätze drei und zwei. Da sein ärgster Verfolger in der Meisterschaft den unverschuldeten Unfall aus dem ersten Rennen ausnutzt, ist Kevin in der Gesamtwertung nun Zweiter.

In der letzten Challenge-Veranstaltung hat der Heinrichsthaler aber weiterhin die Chance, den Meistertitel doch noch zu holen.

# Sportlerin mit Vorbildfunktion

## Willinger empfangen Skisprung-Meisterin Anna Häfele

■ Von Kristin Sens  
willingen@sauerlandkurier.de

Willinger.

Viele strahlende Gesichter und einen „großen Bahnhof“ gab es in Willingen für Anna Häfele, die frischgebackene Deutsche Meisterin im Skispringen. Der SC Willingen gab ihr zu Ehren einen Empfang. Die „Laudatio“ hielt Volkmars Hirsch. Im Namen des gesamten Vorstands gratulierte er der Sportlerin.

Bereits 2007 hatte sie auf der Schanze in Meinerzhagen mit Bronze ganz vorne mitgemischt. „Die Schanze liegt ihr offensichtlich“, erklärte der Sportwart. Nachdem die letzten Klausuren geschrieben waren, hatte sie den Kopf frei für den Sport. Blumen gab es vom Sportverein auch für die Mutter der Sportlerin, viele Jahre hatte sie ihre Tochter zu ihren sportlichen Aktivitäten kutschiert.

Anna Häfele erzählte, dass der Wettbewerb sich für sie erst recht unspektakulär anließ. Die Gelegenheiten zum Training nahm sie eher lässig wahr. Entsprechend bescheiden waren auch ihre Trainingsgespräche. „Das war noch nicht so prickelnd“, gesteht sie schmunzelnd. Aber ab dem ersten Probensprung steigerte sie sich kontinuierlich. „Was daraus geworden ist, habe ich hinterher gesehen“, berichtet sie nonchalant.

Es war denkbar knapp: Ihre Hauptkonkurrentin und Favoritin Melanie Faißt lag mit ihrem weitesten Sprung nur einen halben Meter hinter ihr. Alles kam auf die Haltungsnoten an. „Weiter so“, hieß dann auch das Lob von Trainer und Sportwart. Mit Weiten von 63 und 64,5 Metern sowie der Note 235,9 nach einem packenden Duell mit der favorisierten Melanie Faißt vom Skiclub Baiersbrunn, die 63,5 und 64 Meter weit sprang und auf 233,6 Punkte kam, holte Häfele sich den Titel.

Als Vertreter der Gemeinde überbrachte Manfred Stremme die persönlichen Glückwünsche für den verhinderten



Einen begeisterten Empfang bereitete der Skiclub Willingen Anna Häfele (6.v.l.), der Deutschen Meisterin im Skisprung. Foto: Kristin Sens

Glückwünsche am laufenden Band

Glückwünsche am laufenden Band nahm Anna Häfele auch von ihren Vereinskameraden entgegen. Der sportliche Nachwuchs war eigens aus dem Trainingslager am Edersee angereist, um ihr zu gratulieren. Anna Häfele dankte allen für ihre Unterstützung, besonders aber Jörg Pietschmann, der sie viele Jahre lang betreut hat. Er sagte: „Sie hat sich gegenüber

Bürgermeister. Er sprach von einer „tollen Leistung“ und strich die Vorbildfunktion heraus, die die Spitzensportlerin habe.

### Glückwünsche am laufenden Band

dem Training toll gesteigert und als Zweite nach dem ersten Durchgang den Fehdehandschuh noch einmal aufgegriffen“, freute sich Pietschmann.

### Nächste Ziele

- Auf der grünen Schanze stehen noch drei Wettbewerbe an: Bischofsgrün, Oberwiesenthal und der Continental Cup im norwegischen Trondheim.
- Ihre Ziele für die kommende Wintersaison sind klar: der neue Weltcup. An die Olympiade in Sotschi 2014 mag sie noch nicht denken. Aber eine langfristige Perspektive sind sie allemal.
- Ihr privates Ziel für das nächste Jahr ist, ihre Ausbildung bei der Polizei erfolgreich zu beenden.

# Zweiter Platz bei Eliteshow

## „Heidelinde“ aus Brilon ist „Staatsprämienstute“

■ Von Christoph Kloke  
c.kloke@sauerlandkurier.de

Brilon/Münster.

Die dreijährige Kaltblutstute „Heidelinde von Helmut-Eberhard“ aus der Zucht von Franz-Josef Brandenburg hat bei der Eliteshow für Reiterpferde- und Kaltblutstuten in Münster-Handorf den zweiten Platz (1. Reserve-Siegerstute) belegt.

82 Warmblut- und Kaltblutstuten erhielten die Zulassung zur 46. Westfälischen Eliteschau in Münster-Handorf, die den Auftakt zur Westfalen-Woche bildete.

Der 73-jährige Züchter Franz-Josef Brandenburg kam voller Stolz mit der Auszeichnung nach Brilon zurück. Seine Stute erhielt den Titel „Staatsprämienstute“. Er bekam die Auszeichnung „für hervorragende Leistungen in der Tierzucht“ von der Landwirtschaftskammer NRW. Bereits zuvor belegte er mit „Heidelinde“ den ersten Platz der Stutenshow auf Kreisebene in Gevelinghausen.



Stolz blickt Franz-Josef Brandenburg auf seine „Heidelinde“. Die dreijährige Kaltblutstute hat bei der Eliteshow in Münster-Handorf den zweiten Platz belegt. Foto: Michaela Mertz

„Seit zehn Generationen züchtet meine Familie an den Aamühlen Pferde“, berichtet Franz-Josef Brandenburg. „Ich selber wurde vor 60 Jahren vom Vater in die Zucht eingeführt. Doch so eine Aus-

zeichnung erhält man höchstens zwei Mal im Leben.“

Brandenburg ist ein Briloner Urgestein. Seit 50 Jahren fährt er wie zuvor sein Vater Jahr für Jahr die Kutsche des gerade amtierenden Briloner

Schützenkönigpaars. Und an den Wochenenden trifft man ihn schon mal in Feld und Flur, wenn er Gästen und Einheimischen mit dem Planwagen einen unvergesslichen Ausflug bereitet.

## Hoher Besuch gastiert

SuS Langscheid-Enkhausen kommt nach Brilon

Brilon.

Der SV 20 Brilon erwartet hohen Besuch. Am kommenden Donnerstag, 11. August, stellt sich mit dem SuS 1920 Langscheid-Enkhausen der ranghöchste Verein aus dem HSK im Stadion an der Briloner Jakobuslinde vor. Anpfiff der Begegnung ist um 19 Uhr.

Die Truppe von Trainer Bernd Löseke spielt auch in der kommenden Spielzeit wieder in der Westfalenliga. In der vergangenen Saison wäre dem Verein mit dem Einzug in die DFB-Pokal-Hauptrunde fast der größte Erfolg der Vereinsgeschichte gelungen.

Im Stadion Große Wiese in Hüsten scheiterte die Mann-

schaft im Halbfinale des Westfalenpokals nur ganz knapp am SC Wiedenbrück. Dem Gewinner wurde in der ersten Hauptrunde mit dem 1. FC Köln ein attraktiver Bundesligist zugelost.

Mit Jonas Schmidt ist auch der frisch gekürte HSK-Fußballer des Jahres in den Reihen des SuS 1920 Langscheid-Enkhausen.

Zehn Tage vor dem Auftaktspiel in die Spielzeit 2011/2012 möchte sich die Briloner Mannschaft vor eigenem Publikum möglichst gut verkaufen und dem übermächtigen Gegner alles abverlangen. Der Verein hat sich wieder ein attraktives Rahmenprogramm für dieses scheinbar ungleiche Duell ausgedacht.



Sehr erfolgreich verlief die Tennissaison für die Mannschaft Herren 40 des TV Ostwig. Gleich im ersten Jahr in der ersten Bezirksklasse gelang der direkte Aufstieg in die Südwestfalenliga. Dabei wurden STK Sauerland Arnsberg mit 9:0, TC Neheim Hüsten mit 8:1, TC Eversberg mit 7:2, TC Schwerte mit 9:0, TC Berge mit 7:2 und TC Alme mit 6:3 besiegt. Zur Mannschaft gehören Olaf Spiekermann, Rolf Kramer, Thorsten Klinke, Stephan Liese, Hubertus Lauff, Dr. Christian Gampe, Frank Schwermer, Dr. Jürgen Willms, Detlef Deike, Bernd Müller, Dieter Berndt, Werner Schmidt.



## Spiel gegen Werder heute

**Freienohl.** Die Damen des SV Werder Bremen (zweite Bundesliga) treffen am heutigen Sonntag in der Kuppelkampfbahn Freienohl auf eine HSK-Auswahl. Anpfiff ist bereits um 14 Uhr, und nicht, wie irrtümlich vom Veranstalter angekündigt, erst um 15 Uhr. Die Trainer Torsten Stein (TuS Oeventrop) und Michael Knobloch (SV Bachum/Bergheim) haben ihre Auswahlmannschaft für das Spiel gegen SV Werder Bremen zusammengestellt. Es spielen aus dem HSK:

• vom SV Bachum/Bergheim Katrin Zimmermann und Muriel Steenhout, vom TuS Voßwinkel Lisa Kneer und Julia Panik

• vom TuS Sundern Kristin Thiele und Berivan Welter, • vom TuRa Freienohl Isabel Wiese, Stefanie Köß, Sabrina Beste, Nicola Döring und Christina Litau

• sowie vom TuS Oeventrop Julia Klauke, Maren Sonntag, Marietta Blöink, Dora Becker, Marina Drews und Evamarie Hanxleben.

Zuvor treffen um 12 Uhr die U13 Mädchen-Mannschaften von TuRa Freienohl auf den TuS Oeventrop. Tickets für die Partie „David gegen Goliath“ gibt es an der Tageskasse.

## Fußballdamen trainieren wieder

**Meschede.** Die Fußballdamen und Fußballmädchen des SSV Meschede starten wieder mit dem Training für die neue Saison. Bereits am Montag, 8. August, treffen sich alle B-, C- und D-Juniorinnen (Jahrgänge 1996 und jünger) zur ersten Trainingseinheit unter Trainer Arben Iljazi und Co-Trainerin Katharina Becker. Beginn ist um 16 Uhr. Der zweite Trainingstag ist in dieser Woche der Donnerstag, ebenfalls um 16 Uhr. Die Damen des SSV beginnen am Mittwoch, 10. August, um 18 Uhr mit der Vorbereitung. Trainer Ewald Gramsch erwartet alle Spielerinnen der Jahrgänge 1996 und älter um 18 Uhr auf dem Dünnefeld-Kunstrasen. Das nächste Training findet dann am Samstag, 13. August, um 14 Uhr statt, danach geht es im Rhythmus montags und mittwochs weiter. Natürlich sind zu allen Terminen auch „Neue“ willkommen.

## Neuer Kurs zur Entspannung

**Brilon.** Entspannung wird heutzutage immer wichtiger, um einen gesunden Ausgleich zum Alltag zu schaffen. Der Kneippverein Brilon bietet einen neuen Kurs mit Elementen verschiedenster Entspannungsverfahren an, zum Beispiel mit progressiver Muskelentspannung nach Jacobsen in Verbindung mit autogenem Training nach Schultz. Der Entspannungskurs mit sechs Einheiten über jeweils eineinhalb Stunden beginnt am Donnerstag, 11. August, um 19 Uhr in den Gymnastikräumen des Kurhotels „Haus am Kurpark“, Hellehohlweg 40, Brilon. Anmeldungen sind möglich im Kneippbüro Brilon, Gartenstraße 13, ☎ 0 29 61/79 44 51, oder bei der Referentin Bärbel Humpert, ☎ 0 29 61/44 77.